

## **Seminar: Bühne, Präsenz, Performance**

Semester: Sommersemester 2023

Credits bei Erfolg: 2 Creditpoints / 3 Creditpoints (mit schriftlicher Hausarbeit)

Semesterwochenstunden: 1,5 Semesterwochenstunden

Inhalt: Was ist künstlerische Präsenz? Und wie lässt sie sich auf einer Bühne wirkungsvoll aktualisieren? Wodurch wäre eine gelungene künstlerische Performance ausgezeichnet? Derartige Fragen haben seit der Corona-Krise eine neue Qualität angenommen. Sie verweisen auf eine zunehmende Integration digitaler Medien in den klassischen Konzert- und Theaterbetrieb und lassen die Schwierigkeit einer trennscharfen Unterscheidung von ›echter‹ und ›simulierter‹ Wirklichkeit in den Künsten greifbar werden. Dementsprechend fragt das Seminar nach den Möglichkeiten, zeitgemäße Formen der Bühnenpräsenz und Performativität ebenso theoretisch wie praktisch zu bestimmen. Es kann sich dabei auf eine Fülle philosophischer und kulturwissenschaftlicher Literatur zum Thema beziehen. Sie macht deutlich, dass es sich bei der Frage nach der Bühnenpräsenz um ein faszinierendes Problem der metaphysischen Tradition handelt, das sich bei jedem Mal aktualisiert, wenn wir eine künstlerische Bühne betreten ...

Dozent: Dr. Benjamin Sprick

Ergänzende Kommentare: Ein umfangreicher Reader mit Texten wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt, verschiedene Gäst\_innen sollen zu den einzelnen Sitzungen eingeladen werden, um von ihren Bühnenerfahrungen zu berichten.

Literatur-Empfehlungen: Erika Fischer-Lichte, *Ästhetik des Performativen*, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2004; Jean-Luc Nancy, *Singulär plural sein*, Berlin: diaphanes 2016; Martin Heidegger, *Sein und Zeit*, Tübingen: Niemeyer 1967.

Termin: Montags 14:00–15:30, Beginn: 17.04.2022 Anmeldungen zum Seminar bitte via Email an [benjamin.sprick@hfmt-hamburg.de](mailto:benjamin.sprick@hfmt-hamburg.de)

Raum: Fanny-Hensel-Saal

Fach laut SP: Studium Generale

Module: Mth-Mw-3-Instr, W-sg / Mth-1-Instr-MM

## **Vorläufiger Seminarplan**

### **1. 17.04.2023 Begrüßung, Einführung, Organisation**

*In der ersten Sitzung wollen wir uns kennenlernen, organisatorische Fragen klären und den Seminarplan besprechen. Auch werden wir eine erste Erkundung der dem Seminar zugrundeliegenden Fragestellung unternehmen: In welchen ästhetisch-politischen Beziehungen stehen ›Bühne‹, ›Performance‹ und ›Performance‹ zueinander und inwiefern könnte Ihr Zusammenspiel künstlerisch aktualisiert werden?*

### **2. 24.04.2022 Terminologische Grundlagen**

*In ihrer Geschichte reichen die Begriffe ›Bühne‹, ›Präsenz‹ und ›Performance‹ weit zurück, sie verweisen auf grundlegende Fragestellungen von Philosophie, Musikwissenschaft und künstlerischer Forschung. Wir orientieren uns im Dickicht zirkulierender Begriffe und versuchen, erste Definitionen zu finden, die mit praktischen Beispielen abgeglichen werden können ...*

Text: Fiebach, Joachim (2010), »Performance«, in: Karlheinz Barck / Martin Fontius et. al., *Ästhetische Grundbegriffe. Studienausgabe*, Band 4, Stuttgart: Metzler, S. 740-758.

### **3. 08.05.2022 Die Bühne dekolonisieren? Kulturwissenschaftliche Perspektiven**

*Eine Bühne ist immer auch ein ›postkolonialer‹ Raum, das heißt ein Raum, in dem die europäische Kolonialgeschichte (unbewusst) nachwirkt. Wie lässt sich diese Situation analysieren? Welche künstlerischen Strategien brechen festgefahrene Praktiken auf? Was wäre eine ›dekolonisierte‹ Bühnensituation? Wir werfen einen Blick in die theoretische Literatur zum Thema und versuchen konkrete Handlungsschritte ins Auge zu fassen ...*

Text: Nikita Dhawan, (2020), »Kolonialismus, Antikolonialismus und postkoloniale Studien«, in: dies., *Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung*, Bielefeld: transcript, S. 23-94.

### **4. 15.05.2022 Sex und Gender – Paradoxien des klassischen Musikbetriebs**

*Sich in eine Bühnensituation zu begeben ist mit einer Vielzahl konkreter Entscheidungen verbunden. Wo platziere ich mein Instrument? Was ziehe ich für einen Auftritt an? Welche Präsentationsform wähle ich für meine Beiträge? In gängigen Musikbetrieb klingen insbesondere im Bereich der klassischen Musik weiterhin etliche Rollenklischees nach, um zugleich immer weiter aufgebrochen zu werden. Wir begeben uns gemeinsam auf eine kritische Spurensuche ...*

Text: Haslanger, Sally (2021), »Gender und Race: (Was) Sind sie? (Was) Sollen sie sein?«, in: dies., *Der Wirklichkeit widerstehen. Soziale Konstruktion und Sozialkritik*, Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 74-109.

### **5. 22.05.2022 Zu Gast: Eva Maria Voigtländer (Burgtheater Wien)**

*Eva-Maria Voigtländer hat als Dramaturgin für fast alle großen Bühnen in Deutschland gearbeitet, an der Theaterakademie der HfMT Hamburg unterrichtet sie seit 2000. Sie wird mit uns über die theatralischen Aspekte der Bühnensituation sprechen und über die Möglichkeiten, sich einem unbekanntem Publikum in spontaner Weise zu öffnen ...*

Text: Pirandello, Luigi (1925), »So ist es, wie es Ihnen scheint«, Berlin: Hager.

**6. 05.06.2022 Die Bühne als klimatischer Raum – Nachhaltigkeit als Chance**

*Der Klimadiskurs hat längst auch den klassischen Konzertbetrieb erreicht. Es reicht nicht mehr aus, sich auf traditionellen Präsentationsformen auszuruhen, die knapp gegebene Ressourcen achtlos vergeuden. Wie können wir eine Bühne nachhaltig gestalten, welche Verzichtshandlungen wären hierfür notwendig? Inwiefern birgt Klimabewusstsein eine Chance, den bestehenden Betrieb zu verändern?*

Text: Latour, Bruno (2022), *Zur Entstehung einer ökologischen Klasse: Ein Memorandum*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

**7. 12.06.2022 Szenografie der Zeit – Zu Gast: Prof. Jörg Kiefel (Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur)**

*Jörg Kiefel ist seit 2015 Professor für Szenografie an der Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur und hat unter anderem mit den Regisseur:innen Nicolas Stemann, Hans Kresnik, Christina Paulhofer und Jonathan Meese zusammengearbeitet. Er wird mit uns über die zeit-räumlichen Implikationen einer Bühnensituation sprechen, sowie über mögliche Strategien, sich mit ihnen in einer weiterführenden Weise künstlerisch zu befassen ...*

Text: Kant, Immanuel (1783), »Transzendente Ästhetik«, in: ders., *Kritik der reinen Vernunft*, Hamburg: Meiner.

**8. 19.06.2022 Digitale Präsenz – Zu Gast: Dr. Verena Mogl (HMT Detmold)**

*Verena Mogl ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Netzwerk 4.0 der Musikhochschulen und leitet dort den Schwerpunkt digitale Lehre (v.a. asynchrone und Wechselformate). Vor ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit war sie als Musikjournalistin und im Bereich der internationalen Musikvermarktung tätig. Sie spricht mit uns über die Herausforderungen digitaler Probenprozesse und neuartige Präsenzerfahrungen im Zeitalter der Digitalität ...*

Text: Stalder, Felix (2016), *Kultur der Digitalität*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

**9. 26.06.2022 Medialität und Reichweite – Zu Gast: Michail Paweletz (ARD-aktuell)**

*Michail Paweletz ist Journalist, Nachrichtensprecher und ausgebildeter Konzertgeiger. Er wird mit uns über die medienästhetischen Verschiebungen im aktuellen Konzertbetrieb sprechen, die er nicht nur aus einer journalistischen, sondern auch aus einer musikalischen Perspektive kennt, was in Zeiten einer unabdingbaren medialen Selbstvermarktung von einem besonderen Interesse ist ...*

Text: Nymoen, Ole / Schmitt, Wolfgang M. (2021), *Influencer. Die Ideologie der Werbekörper*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

**10. 03.07.2022 Abschlussdiskussion und Scheinvergabe, Vorbereitung der Abschlusspräsentation**

*In der letzten Sitzung wollen wir die Ergebnisse unserer Recherche zusammenfassen und abschließend darüber nachdenken, wie wir unsere Abschlusspräsentation gestalten. Diese bietet sowohl die Möglichkeit, den im Seminar verhandelten Fragen eine konkrete künstlerische Dimension zu verleihen, als auch mit neuen Präsentationsformen und -formaten zu experimentieren ...*

**Literatur (Auf Anfrage als PDF verfügbar)**

- Adorno, Theodor W. (2005), *Zu einer Theorie der musikalischen Reproduktion*, Frankfurt am Main: Suhrkamp
- Cumming, Naomi (2000), *The Sonic Self. Musical Subjectivity and Signification*, Bloomington: Indiana University Press.
- Dhawan, Nikita (2020), »Kolonialismus, Antikolonialismus und postkoloniale Studien«, in: dies., *Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung*, Bielefeld: Transcript, S. 23-94.
- Fiebach, Joachim (2010), »Performance«, in: Karlheinz Barck / Martin Fontius et. al., *Ästhetische Grundbegriffe. Studienausgabe*, Band 4, Stuttgart: Metzler, S. 740-758.
- Fischer-Lichte, Erika (2004), *Ästhetik des Performativen*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Gumbrecht, Hans Ulrich (2010), *Unsere breite Gegenwart*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- (2012), *Präsenz*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Haslanger, Sally (2021), »Gender und Race: (Was) Sind sie? (Was) Sollen sie sein?«, in: dies., *Der Wirklichkeit widerstehen. Soziale Konstruktion und Sozialkritik*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Kant, Immanuel (2010), *Kritik der reinen Vernunft*, Hamburg: Meiner.
- Klemm, Tanja / Schomacher, Esther (2011), »Enactive Criticism. Research as embodiment«, in: RES 59/60, S. 319-324.
- Marin, Luis (2005), *Das Portrait des Königs*, Berlin: Diaphanes.
- Mau, Steffen (2017), *Das metrische Wir. Über die Quantifizierung des Sozialen*, Berlin: Suhrkamp.
- Mesch, Walter (2003), *Reflektierte Gegenwart. Eine Studie über Zeit und Ewigkeit bei Platon, Aristoteles, Plotin und Augustinus*, Frankfurt am Main: Klostermann.
- Mersch, Dieter (2002), *Ereignis und Aura. Untersuchungen zu einer Ästhetik des Performativen*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Nancy, Jean-Luc (2004), *singulär plural sein*, Berlin : Diaphanes.
- Nymoer, Ole / Schmitt, Wolfgang M. (2021), *Influencer. Die Ideologie der Werbekörper*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Sprick, Benjamin (2020), *Resonanzen des Virtuellen. Musikalische Kinematographie I*, Wien: Turia + Kant.
- (2023), »Das paradisipliniäre Paradigma«, in: ZGMTH 1-2023, Hildesheim: Olms.
- Staab, Philipp (2020), *Digitaler Kapitalismus. Markt und Herrschaft in der Ökonomie der Unknappheit*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.